



MIT VIEL SCHWUNG spielte die US Army Band bei ihrem Benefizkonzert zugunsten der Krebshilfe auf.

Foto: Wacker

Musikalische Weihnachtsfeier mit Swing und Kirchenliedern

„The United States Army-Europe Band“ mit Chor bezaubert Zuhörer bei Benefizkonzert zugunsten der Krebshilfe

Im Foyer des CongressCentrums herrscht ein großes Gedränge und alle laufen durcheinander. Beim Stand der Deutschen Krebshilfe ist es vielleicht noch ein bisschen voller, denn dort steht ein älterer Herr im Frack mit Fliege und Melone. Es ist Gregor Schaier, der seit vielen Jahren mit seiner Drehorgel unterwegs ist und bei Familienfesten und Geburtstagen mit seinen Melodien das Publikum erfreut. Was dabei zusammenkommt wird gesammelt und bei dem Konzert zugunsten der Deutschen Krebshilfe gespendet. Wenn man mit ihm spricht glaubt man kaum, dass er bereits 89 Jahre alt ist. „Mir geht es gut“ sagt er, „ich fahre auch noch Rad.“

Aber natürlich ist er nicht mehr bei jedem Wetter unterwegs. Dann überreicht er Gerd Nettekoven, dem Hauptgeschäftsführer der Deutschen Krebshilfe einen Scheck über 1 500 Euro. Gregor Schaier sagt selber, solange er noch könne, wolle er weitermachen. Er müsse

irgendetwas tun, Nichtstun sei nichts für Rentner. Aber man wisse ja nie..

Im Saal wurde es dann etwas lauter, denn mit einer gut zusammengestellten Ouvertüre zu Weihnachten 2011 zeigte sich das Orchester wie nicht anders zu erwarten von seiner besten Seite. Sehr schwungvoll erklangen die ersten Stücke, wobei am Anfang sogar eine Reminiszenz an das berühmte „Halleluja“ zu hören war. Dazwischen begrüßte Harald Richter die Zuhörer und dankte vor allem der US Army Band und dem Chor, und Stadtrat Rolf Constantin begrüßte im Namen des verhinderten Oberbürgermeisters Gert Hager.

Dann ging es nicht weniger flott weiter mit dem von José Feliciano komponierten Lied

„Feliz Navidad“. Mit dem schön gespielten „Es ist ein Ros' entsprungen“ bewies ein Blechbläser Quintett seine Qualitäten und leitete über zu etwas ruhigeren Stücken.

Die Wechsel in Stimmung und Stil waren beeindruckend. Eben noch war ein Kirchenlied aus dem 16. Jahrhundert zu hören, dann folgte ein Frank Loesser Song mit einem tollen Swing, da-

rauf wieder ein besinnliches Lied mit Violoncello, Kontrabass und Klavier als Soloinstrumente. Darauf folgen ein jazziges Lied und das hebräische „O Chanuka“. Der obligatorische Gospelsong kam auch, das Lied „Joy to the World“, bei dem Isaac Watts und Georg Friedrich Händel Pate gestanden hatten. Die Gast-
sängerin des Lieds hatte eine fantastische

Stimme und erhielt besonders viel Applaus.

Die fünf Damen und sechs Herren des Chors waren großartig, sie agierten auch in jedem Stück, gleich ob als Solist oder in der Gruppe, oder sie betätigten sich als Rhythmusgruppe. Den Song „Hey Santa“ brachten sie als umwerfenden Dixie. Intonationsprobleme gab es keine, auch nicht bei A cappella Stücken. Mit einem guten Swing versehen war auch das Medley von einigen Weihnachtsliedern.

Das Orchester kann man nur loben, ob Bläser, Streicher oder Schlagzeuger, alle waren bei ihren Soli auf den Punkt genau. Die Dirigenten Bryan Ralls und James Bettencourt, von dem einige der Arrangements stammten, leiteten ihre Truppe souverän und ohne Schnörkel. Für ihren begeisternden Auftritt erhielten die Musiker und die Sängerinnen und Sänger großen Beifall, der wiederum eine Zusage erforderte.

Christian Henrich

Drehorgler Gregor Schaier
spendet 1 500 Euro für guten Zweck

„Immer dem Bauch nach“

Musikalische Lesung mit Vincent Klink und Patrick Beelaar

Am vierten Adventssonntag um 20 Uhr findet die musikalische Lesung „Immer dem Bauch nach“ mit Vincent Klink und Patrick Beelaar im Malersaal im Kulturhaus Osterfeld statt. Patrick Beelaar und Vincent Klink kennen sich seit vielen Jahren und jetzt haben sie richtig Lust, miteinander zu musizieren. Auch sonst zeigte sich, dass sie Brüder im Geiste sind. Aus eins wird zwei, mit doppelter Kraft entsteht Hinreißendes. So sagen jedenfalls die Nachbarn, die dem Üben der beiden bei offenem Fenster gerne zuhören.

von Klassik, Straight-Jazz und der Musik anderer Kulturen bekannt. International konzertiert er von New York bis Bombay, von Stuttgart bis Kapstadt.

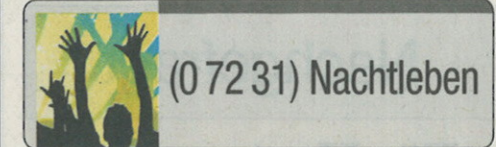
Vincent Klink kann es eigentlich nicht leiden, wenn er Fernsehkoch genannt wird, weil das mittlerweile mit Product-Placement und sonstiger Werbung gesampelt wird. Klink ist völlig werbeunabhängig und kann deshalb in seiner Zeitschrift „Häuptling Eigener Herd“ das sagen, was sich mancher nicht leisten

Benefiz für Vesperkirche

Konzert in St. Franziskus mit OB Gert Hager am Cello

Am kommenden Sonntag findet um 17 Uhr in der St. Franziskuskirche ein Adventskonzert als Benefizveranstaltung für die Pforzheimer Vesperkirche statt. Eine Gruppe von Musikern aus und um Pforzheim hat sich zusammengetan, um dem Publikum einen musikalischen Genuss zu präsentieren und dabei auch eine wichtige Institution der Goldstadt zu unterstützen. Mitwirkende sind Marianne Hiebel (Sopran), Brigitta Kühlmann (Querflöte), Regina Steinbach (Blockflöte und Violine), Susanne Reiner (Bratsche), Edmund Unterweger

meinsame Auftritte bestritten, heute sind einige weit verstreut in ganz Deutschland bis hin nach Madagaskar. Ein besonderes Ensemblemitglied ist Oberbürgermeister Gert Hager, der damals auch bei jedem Konzert mit von der Partie war und nun sozusagen zu seinen Wurzeln als Cellist zurückkehrt. Das abwechslungsreiche Programm führt von der Barockzeit über die Romantik bis zur Gegenwart. Es erklingen bekannte und beliebte Werke wie Johann Sebastian Bachs „Jesus bleibet meine Freude“ aus der Kantate Nr. 147 und das „Ag-



Morgen in einer Woche ist er da, der Heilige Abend mit all den Köstlichkeiten, Geschenken und Partys. Bis dahin stehen aber noch die ein oder andere Weihnachtsfeier ins Haus, die traditionell in den Clubs der Goldstadt ihr Ende nehmen. Wer sich also jetzt kurz den einen oder anderen Tipp fürs Wochenende abgreifen möchte, hier gut aufgepasst.

Los geht es am heutigen Freitagabend im Salt & Pepper. Dort präsentiert Escalizer, allen voran Alex Ryuk, Noize Generation aus dem schönen München. Als Special-Guest ist außerdem Karlsruhes Dubs-
tep-König, „Fat Ugly Bitch“ aus dem Ten 11 12 in Karlsruhe mit von der Partie.

Unterdessen gibt es jede Menge Mash Ups von DJ Wildcut und DJ Sliik im Studentclub plus+. Der Kampf der Titanen beginnt also von neuem, wenn der House- und Electro-Junkie gegen den HipHop-Jünger um die Gunst des Publikums buhlt.

Das Casablanca zaubert bei die „Winter Wonderland-Party“, selbiges in die heiligen Hallen auf der Wilferdinger Höhe. Auch oder gerade weil vor den Toren von schneebedeckten Tannen noch nicht viel zu sehen ist. Zur Einstimmung gibt es einen Glühwein-Empfang, Einlass ist ab 22 Uhr und der Eintritt ab 16 Jahren.

Mit dem comoclubgold wird in den Samstag gestartet. Mit dabei die legendäre comolicious-Partyreihe und die beiden Plattenreiter Steve Turner und DJ Kid One, die ihr Publikum unter dem Motto „Premium Happy Hour“ die ganze Nacht mit explosiven Clubsounds versorgen.

Fernab vom weihnachtlichen Zauber erwarten die Besucher im Ozone feinste Klänge. Vom Funk aus den 70ern bis hin zu treibenden Housebeats ist bei der Partyreihe „Elektrisch“ für nahezu jeden etwas dabei.

Keinen Fetzen Elektro, HipHop oder Techno gibt es derweil im Haus der Jugend auf die Lauscher. Hier ist dieser Tage „SKA“ das vorherrschende Attribut, wenn die Crew aus dem Bottich zum Tanzen einlädt. Mit schwarz-weißem Karomuster feiern Mr. Review, Spicy Roots und Siff-City-Skaos die „Ska Christmas-Party“ mit ihren Gästen. Einlass ab ist ab 20 Uhr, Karten gibt es für 15 Euro.

„F***ing Famous!“ wird es unter gleichem Titel im Musikpark Pforzheim. Das Line UP in dieser Runde beherrscht Rudy MC, der schon als Supporter von David Guetta auf dessen großen Europa Tour an die Plattenteller durfte.

In diesem Sinne: Viel Spaß und ein schönes erholsames Wochenende. Luca Leicht

„Graceland“ im Exil

„Sound Of Silence“, „Bridge Over Troubled Water“ oder „Mrs. Robinson“ – das sind die